

Psycho – Psyche – Lebenskraft

Im Kino Rex wird am Sonntag, 11. Oktober, 10.30 Uhr, der Film «Helen» gezeigt. Es ist eine Veranstaltung der Vereinigung der Angehörigen von psychisch Kranken Aargau.

Haben Sie das auch schon einmal erlebt, dass Sie in einem öffentlichen Raum ein Wort aufschnappten? Ein Wort oder auch zwei, die Sie hellhörig machten? Mir ist das kürzlich so ergangen. Da gähnt eine Person laut und ruft nach einem Kaffee, um wieder wach zu werden – am helllichten Nachmittag. Um das Gähnen ins Zentrum des Gespräches zu rücken wird ergänzend noch ein Witz darüber gemacht. Vom Witz ist mir nur noch das Ende des letzten Satzes geblieben: «Wer würde schon in der Nähe eines <gefährlichen Psychos> gähnen wollen?»

Die beiden Worte «gefährlicher Psycho» sind bei mir hängen geblieben. In der Umgangssprache hat das Wort «Psycho» unterschiedliche Bedeutungen. Jedoch diese Witzpointe geht schon eher in die Richtung von Stigmatisierung von psychisch Kranken – vermutlich ohne bewusste Absicht. Psychisch belastete Menschen als «gefährliche Psychos» abstempeln und über sie Witze machen ist unfair. Sie werden damit auf ihre Krankheit reduziert und das entbehrt jeglicher Empathie.

Niemand kommt auf die Idee, einen Witz über einen Menschen zu machen, der an Krebs erkrankt ist. Warum werden über Menschen, die psychisch erkranken, Witze gemacht? Eine psychische Erkrankung ist ein Schicksal und kann jeden von uns in jedem Alter treffen. Der gebeutelte Mensch, der mit ei-

ner Diagnose «psychisch krank» aus dem Lebensrhythmus geworfen wird, verdient mehr Respekt. Denn dieser Mensch durchlebt einen beschwerlichen Prozess der Entbehrungen, der alle Beteiligten an die Grenzen des Menschenmöglichen führen kann.

Tatsache ist, dass viele Menschen nichts oder nur wenig über psychische Erkrankungen wissen, weil sie noch nicht damit in Berührung gekommen sind. Eine psychische Beeinträchtigung kann eine komplexe Krankheit sein, und auch die Fachwelt steht ihr immer wieder neu mit offenen Fragen gegenüber.

Es kann sein, dass ein psychisch Erkrankter, der eine akute Psychose erleidet, Angst und Unsicherheit beim Umfeld auslöst. Eine Selbst- und Fremdgefährdung in der Situation einer

Psychose kann den Charakter von einer Gefahr haben, muss aber nicht. Dieser Mensch ist nicht absichtlich «gefährlich» für sich und andere, er ist in einer schweren Krise und benötigt eine fachgerechte Unterstützung. Aus diesem Grund holt man dann die Polizei oder die Ambulanz. Das ist eine sehr ernste Angelegenheit.

Psycho kann vieles bedeuten und ist mit dem Wort Psyche verwandt. Das beinhaltet Hauch, Atem und Lebenskraft. Eine psychische Erkrankung kann dem Menschen die Lebenskraft entziehen. Zeigen wir den Menschen, die an der Psyche krank geworden sind, mehr Achtsamkeit, Respekt und Empathie. Schenken wir uns dadurch gegenseitig mehr Atem und geben der Gesundheit mehr Raum.

Marie-Therese Keller